

1	Fraktion „Die 8 Besten“ zum Thema: Besserer Rasen für Fußballplätze			
	Der Kinderrat möge beschließen, dass es besseren Rasen für Fußballplätze geben soll.			
	<i>Begründung: Wenn da etwas Gepflastertes ist, man hinfällt, tut dies weh und man verletzt sich. Auch wenn man gefoult wird oder sich hinschmeißen will, ist Rasen viel besser dafür. Wir wollen echten Rasen, weil Kunstrasen zu teuer ist und auch weh tut.</i>			
	Ja: 33	Nein: 12	Enthaltung: 0	Ergebnis: Angenommen
2	Fraktion „Die coolen Fische“ zum Thema: Müll			
	Der Kinderrat möge beschließen, dass es mehr Mülleimer gibt und wenn man Müll aufsammelt dann bekommt man eine Belohnung bzw. einen Gutschein für den nächsten Laden in den man geht.			
	<i>Begründung: Damit die Stadt sauberer ist.</i>			
	Ja: 43	Nein: 0	Enthaltung: 4	Ergebnis: Angenommen
3	Fraktion „Die wilden Bananen“ zum Thema: Fahrradwege			
	Der Kinderrat möge beschließen, dass es mehr Fahrradwege hauptsächlich in der Innenstadt gibt.			
	<i>Begründung: Weil mehr Fahrräder in der Stadt unterwegs sein sollen und weil Fahrradfahrer schlecht zwischen Fußgängern hindurchkommen.</i>			
	Ja: 33	Nein: 0	Enthaltung: 13	Ergebnis: Angenommen
4	Fraktion „Gold zum Anfassen“ zum Thema: Klimaschutz			
	Der Kinderrat möge beschließen, dass in den Straßen Schilder aufgestellt werden sollen, auf denen steht „Achtet auf den Klimaschutz“			
	<i>Begründung: Damit die Menschen mehr auf den Klimaschutz achten</i>			
	Ja: 44	Nein: 0	Enthaltung: 4	Ergebnis: Angenommen
5	Fraktion „Team Demokratie“ zum Thema: Mehr Trampolinhallen			
	Der Kinderrat möge beschließen, dass die Stadt neue Trampolinhallen mit Geld unterstützt.			
	<i>Begründung: Weil Trampolin springen Spaß macht und wir es wichtig finden, dass das mit Geld unterstützt wird.</i>			
	Ja: 18	Nein: 21	Enthaltung: 6	Ergebnis: Abgelehnt

6	Fraktion „Die 8 Besten“ zum Thema: Neue Spielgeräte auf dem Schulhof
	Der Kinderrat möge beschließen, dass es neue Spielgeräte auf dem Schulhof geben soll.
	<i>Begründung: Die Spielplätze sind nur für jüngere Kinder. Wir wollen auch Spielplätze für uns ältere Kinder. Dann können wir mehr Spaß haben.</i>
	Ja: 24 Nein: 17 Enthaltung: 5 Ergebnis: Angenommen
7	Fraktion „Die coolen Fische“ zum Thema: Kinderparadies
	Der Kinderrat möge beschließen, dass es ein Kinderparadies mit Hochseilgarten, Wasserspielplatz, Fußballfeld und Tischtennisplatten gibt. Ab 8 bis 99 Jahre.
	<i>Begründung: Damit wir Freizeitmöglichkeiten für ältere Kinder haben.</i>
	Ja: 30 Nein: 15 Enthaltung: 0 Ergebnis: Angenommen
8	Fraktion „Die wilden Bananen“ zum Thema: Öffentlicher Sportplatz
	Der Kinderrat möge beschließen, dass es einen öffentlichen Sportplatz mit Basketballplatz, Fußballplatz, Skaterbahn und Trampolinen gibt, der mit der Bahn erreichbar ist.
	<i>Begründung: Damit Kinder einen Treffpunkt haben, draußen trainieren können und selbstständig hingehen können.</i>
	Ja: 45 Nein: 1 Enthaltung: 1 Ergebnis: Angenommen
9	Fraktion „Gold zum Anfassen“ zum Thema: Tierschutz
	Der Kinderrat möge beschließen, dass die Raumbedingungen für die Tiere im Zoo besser werden
	<i>Begründung: Damit die Tiere mehr Freiheit haben</i>
	Ja: 27 Nein: 22 Enthaltung: 8 Ergebnis: Angenommen
10	Fraktion „Team Demokratie“ zum Thema: Weniger Plastik
	Der Kinderrat möge beschließen, dass öffentliche Gebäude auf Plastik verzichten.
	<i>Begründung: Das ist wichtig, weil sonst der Planet kaputt geht. Das wollen wir nicht. Deswegen wollen wir, dass weniger Plastik benutzt wird und man das nicht in öffentlichen Gebäuden bekommt.</i>
	Ja: 47 Nein: 0 Enthaltung: 0 Ergebnis: Angenommen

Protokoll zur Erwachsenenrunde in der Kinderkonferenz im Rathaus am 19.09.2019

Vertretene Schulen:

GS Wendlandstr., GS Vinnhorst, GS Eichendorff, GS am Lindener Markt, GS Grimsehlweg, GS Feldbuschwende, GS am Sandberge, GS Kardinal Galen, GS Mühlenweg, GS Alemannstr. , GS Lüneburger Damm, Pestalotzi-GS, Otfried-Preußler-GS, GS Fuhsestraße, GS am Stöckener Bach, GS Mühlenberg, GS Wasserkampstr., GS Gartenheimstr. ,GS auf dem Loh, GS im Kleefeld, GS Glücksburger Weg, GS Marienwerder, GS Salzmannstraße

TOP 1: Kiko im Rathaus 2019:

- In den vergangenen Jahren war in der Erwachsenenrunde immer wieder kritisiert worden, dass die Veranstaltung im Rathaus zu wenig mit dem tatsächlichen demokratischen Lernen zu tun habe. Die Kinderkonferenz im Rathaus werde eher als Planspiel empfunden, weniger als ein Ort der Mitbestimmung und Partizipation.
- In diesem Jahr wurde erstmalig in der Einladung im Vorfeld darauf hingewiesen, dass die SuS aus ihren Schulen Ideen zur Weiterentwicklung Hannovers mitbringen sollten. Einige Schulen haben dieses gemacht – auch wenn dieses im Schulalltag kurz nach den Sommerferien organisatorisch nicht einfach gewesen sei.
- Von einigen TeilnehmerInnen wurde wieder der Wunsch geäußert, dass es sinnvoll wäre, wenn die SuS eine Rückmeldung darüber bekämen, was mit den Anträgen der Kinderkonferenz tatsächlich passiert sei bzw. an welchen Stellen sie in der Politik tatsächlich Beachtung gefunden haben.

TOP 2: Berichte (F. Post/ R. Loest-König)

- Landesschulbehörde: Beratungsangebot im Bereich Kinderdemokratie in der GS gibt es weiter. Neben dem Workshopangebot gibt es auch die Möglichkeit von Fortbildungen in Form von Tagesseminaren und Schilfs. Auch Beratungen in Bezug auf die Schulentwicklung im Bereich Partizipation sind möglich. Siehe Anhang.
- Kultusministerium: Kurzbericht zu Auftaktveranstaltung „Demokratisch gestalten“ Anfang September 19 und Hinweis auf das Ziel des MK, 200 Kinderrechteschulen zu installieren und Netzwerke in diesem Zusammenhang zu bilden. Das Netzwerk will diese Initiative im Blick behalten und sich weiter darüber austauschen bzw. ggf. beteiligen.
- Kinderkonferenz im Landtag im Juni 19: Kurzer Austausch über die Veranstaltung – Tenor: insgesamt vorbildliche Initiative und gelungene Veranstaltung, Abstimmung am Ende könnte optimiert werden.
- Hinweis auf GS Bad Münder und den Podcast zur Auftaktveranstaltung der SuS.

TOP 3: Stadtschülerrat:

- Im August 19 erhielten die Schulen eine Abfrage, welche SuS SchulsprecherInnen sind und ggf. zur Wahl des Stadtschülerrates eingeladen werden. Diese Abfrage wurde absichtlich von der Stadt auch an die Grundschulen verschickt, um diese Schulform nicht auszuschließen.
- Die Schulen des Netzwerkes wollen sich an dieser Abfrage beteiligen (Formblatt dazu schickt Loe-Kö kurzfristig in den Verteiler – Anmerkung: am 22.9. geschehen)
- Hinweis: Diese Abfrage wie auch die Infos aus der Lschb ist nicht in allen Schulen angekommen.

TOP 4: Weiterarbeit im Netzwerk

- nächste Kiko ist am 12.11.2019 in der GS am Sandberge. Thema soll Vernetzung im Stadtteil sein.
- Vorbereitungstreffen ist am 28.10.2019 um 13:30 Uhr in der GS am Sandberge, Interessierte können gerne dazu kommen.
- Zur weiteren Begleitung der Arbeit im Netzwerk erhielt R. Loest-König von F. Post als Vertreter des Netzwerkes „Regionale Kiko“ eine Beratungsanfrage
- Die Kooperation mit „Politik zum Anfassen“ soll in einem gesonderten Treffen evaluiert werden. Angemerkt wird, dass es wünschenswert sei, einen festen AnsprechpartnerIn zu haben, der/die das Netzwerk in Vorbereitungstreffen und bei den Kinderkonferenzen begleitet.
- Überlegt wird, ob es möglich ist, in den Erwachsenenrunden mehr Rücksicht auf die unterschiedlichen Perspektiven auf die Arbeit mit der SV der TeilnehmerInnen nehmen. Grundsätzlich hätten Schulleitungen eher den Blick auf schulorganisatorische Fragen und Themen der Schulentwicklung, während SchulsozialarbeiterInnen und Lehrkräfte den Blick eher auf inhaltliche/ methodische Fragestellungen haben. Bei der Kiko im Nov. soll es eine Abfrage zu unterschiedlichen Punkten der Arbeit geben (Loe-Kö bereitet das vor).
- Termine für das kommende Jahr werden bei der Kiko im November gemacht.

TOP 5: Reisekostenabrechnung

Protokoll: Renate Loest-König, 26.09.2019

ANGEBOTE DER SV-BERATUNG (Landesschulbehörde, Reg.-Abt. Hannover) BEREICH GRUNDSCHULE

Renate Loest-König
renate.loest-koenig@nlschb.de



- **WORKSHOPS** mit KlassensprecherInnen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten, die für die jeweilige Schule ausgewählt werden können
- **BERATUNG** zum Aufbau einer Schülervertretung bzw. die Bildung von Netzwerken innerhalb einer Region/ Stadtteils
- **SCHULINTERNE LEHRERINNEN-FORTBILDUNG** in Ihrer Schule
- **FORTBILDUNGSANGEBOTE** zu unterschiedlichen Themen und Austausch mit Lehrkräften, SchulleiterInnen und SchulsozialarbeiterInnen anderer Grundschulen der Regionalabteilung Hannover (30.10.2019 Hannover, 27.11.2019 Alfeld)

Kontakt über das B&U-System

<https://www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de/bu/schulen/schulentwicklung/sv-beratung/form-sv-beratung>

Weitere Kontaktdaten:

Renate Loest-König, Beraterin für SV-Arbeit (Bereich GS)

Niedersächsische Landesschulbehörde, Regionalabteilung Hannover

renate.loest-koenig@nlschb.de

